

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt der Reichsbahndirektion, Karlsruhe. 1942-1943 1923

71 (5.9.1923)

Amtsblatt

der Reichsbahndirektion Karlsruhe.

Nr. 71

Karlsruhe, den 5. September

1923

A. Verwaltungs-, Kassen- und Rechnungsangelegenheiten.

Nr. 466. Eisenbahnbetriebskrankenkasse. Verordnung des Reichsarbeitsministers über den Grundlohn in der Krankenversicherung vom 20. August 1923. (A 8. Zb 100.)

I. Die mit Verfügung Nr. 464 im Amtsblatt 70/1923 bekanntgegebenen Grundlöhne sind durch die obenbezeichnete, im Reichsgesetzblatt Teil I, Nr. 76 vom 28. August veröffentlichte und mit Wirkung vom 27. August 1923 in Kraft getretene Verordnung geändert und ergänzt worden.

1. Der Vorstand der Eisenbahnbetriebskrankenkasse hat auf Grund der durch die genannte Verordnung eingetretenen Änderungen des Grundlohnes und der Lohnstufen beschlossen, mit Wirkung vom Montag, den 27. August 1923, den Höchstgrundlohn auf 6 Millionen Mark zu setzen. Die in der Verfügung Nr. 464 im Amtsblatt 70/1923 bekanntgegebene Lohnstufeneinteilung wird daher bei Lohnstufe 50 geändert und folgendermaßen weiter ergänzt:

Lohnstufe	Grundlohn in Tausendmark	Entgelt auf das Jahr in Tausendmark	Entgelt auf den Arbeitstag in Tausendmark	Entgelt auf den Kalendertag in Tausendmark
50	3000	über 1 008 000—1 152 000	über 3200—3650	über 2800—3200
51	3400	" 1 152 000—1 296 000	" 3650—4100	" 3200—3600
52	3800	" 1 296 000—1 440 000	" 4100—4550	" 3600—4000
53	4200	" 1 440 000—1 584 000	" 4550—5000	" 4000—4400
54	4600	" 1 584 000—1 728 000	" 5000—5500	" 4400—4800
55	5000	" 1 728 000—1 872 000	" 5500—6000	" 4800—5200
56	5500	" 1 872 000—2 052 000	" 6000—6500	" 5200—5700
57	6000	" 2 052 000	" 6500	" 5700

An Beiträgen sind zu zahlen:

Lohnstufe	8,4 % des Grundlohns		
	Voller Beitrag	Anteil des Versicherten	Anteil der Eisenbahnverwaltung
		$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{3}$
wöchentlich Mark			
50	1 764 000	1 176 000	588 000
51	1 999 200	1 332 800	666 400
52	2 234 400	1 489 600	744 800
53	2 469 600	1 646 400	823 200
54	2 704 800	1 803 200	901 600
55	2 940 000	1 960 000	980 000
56	3 234 000	2 156 000	1 078 000
57	3 528 000	2 352 000	1 176 000

Das Kranken-, Wochen-, Haus- und Taschengeld beträgt:

Lohnstufe	Krankengeld u. Wochengeld *	Hausgeld	Taschengeld
	$\frac{3}{4}$ des Grundlohns	$\frac{1}{2}$ des Grundlohns	$\frac{1}{4}$ des Grundlohns
	täglich Mark		
50	2 250 000	1 500 000	750 000
51	2 550 000	1 700 000	850 000
52	2 850 000	1 900 000	950 000
53	3 150 000	2 100 000	1 050 000
54	3 450 000	2 300 000	1 150 000
55	3 750 000	2 500 000	1 250 000
56	4 125 000	2 750 000	1 375 000
57	4 500 000	3 000 000	1 500 000

* Für weibliche Versicherte.

II. Zum Vollzug wird bestimmt:

Die Vollzugsbestimmungen der Verfügung Nr. 464 im Amtsblatt 70/1923 sind sinngemäß anzuwenden.

Personalnachrichten.

Ernannt: zum Bahnwärter der Weichenwärter Emil Meier in ...

Befördert: zum Stellwerksmeister die Weichenwärter Benedikt ... in Immendingen; Oskar Mail in Mannheim am 1. September 1923; zum Rottenaufseher der Rottensführer Raimund ... in Baden-Doß; zum Eisenbahnsekretär Zugführer August ... in Waldshut; zum Eisenbahnoberbeschaffner die Eisenbahn-

beschaffner Anselm Bischoff in Sedach und Johann Gräble in Mannheim; zu Eisenbahnspektoren die Eisenbahnobersekretäre Heinrich Barth in Durlach, Heinrich Bühler in Karlsruhe, Rudolf Madert in Karlsruhe, Emil Schindwein in Heidelberg, Josef Wolf in Mannheim, Wilhelm Hoffsch in Karlsruhe, Emil Schmidt in Mannheim, Karl Bieser in Karlsruhe, Ludwig Nag in Wiesloch-Walldorf, Friedrich Schmidt in Bühl (Baden), Julius Schreck in Heidelberg, Rudolf Bob in Engen, Adolf Bohe in Singen a. S.,

Max Wahrer in Konstanz, Franz Oberbauer in Singen a. S., Adam Flöser in Rastatt, Friedrich Scholl in Heidelberg-Kirchheim, Ludwig Zehle in Tiengen, August Paul in Freiburg, Karl Wohlschlegel in Offenburg, Christian Moser in Karlsruhe, Karl Moser in Offenburg, Hans Staudt in Konstanz, Rudolf Schwarz in Karlsruhe, Otto Wegel in Karlsruhe, Hugo Wacker in St. Ilgen, Karl Schmidt in Waldshut, Friedrich Dieber in Mannheim, Karl Moriz in Karlsruhe, Karl Stromer in Mannheim-Neckarau, Edgar Krayer in Schwegingen, Oskar Mosbacher in Mannheim-Neckarau, Ludwig Gerig in Immendingen, Karl Ries in Friedrichsfeld, Oskar Bachmann in Lörrach, Hugo Kiehle in Karlsruhe, Otto Flury in Haagen (Baden), Karl Ujal in Schoppsheim, Hugo Becker in Heidelberg, Karl Köhler in Karlsruhe, Wilhelm Diez in Heidelberg, Ludwig Friz in Pforzheim, Karl Brust in Karlsruhe, Richard Häfeler in Karlsruhe, Josef Maier in Radolfzell, Emil Kiehle in Kehl, Heinrich Störk in Karlsruhe, Josef Braun in Konstanz, Emil Knöbder in Schwegingen, Josef Faist in Mannheim, Josef Funk in Durlach, Josef Gabel in Lauda, Emil Spannagel in Karlsruhe, Wilhelm Gram in Heidelberg, Max Hildenbrand in Pforzheim, Friedrich Waser in Karlsruhe, Otto Epp in Karlsruhe; zu Eisenbahnsekretären die Eisenbahnassistenten Josef Wieser in Waldshut, Gustav Dauter in Haltingen, Emil Willauer in Karlsruhe; zum Amtsobergehilfen der Amtsgehilfe Balthasar Berg in Heidelberg auf 1. September 1923.

Planmäßig angestellt: als Eisenbahnschaffner Karl Fischer II in Karlsruhe und Hermann Schindeler in Karlsruhe; ap. Amtsgehilfe Karl Morlock in Karlsruhe auf 1. September 1923; als Eisenbahnoberinspektor Bürovorsteher August Schwall in Karlsruhe; die ap. Eisenbahnsekretäre Wilhelm Grottker in Lahr-Stadt, Jakob Schneider in Heidelberg-Kirchheim, Paul Becker in Karlsruhe, Emil Gessert in Kiegel, Eduard Weber in Waldshut, Karl Leichle in Bretten, Adolf Steiert in Neustadt i. Schw., Gustav Kirchoffer in Rastatt, Alfred Reibstein in Petershausen, Josef Schmidhäusler in Karlsruhe, Alfred Tschamler in Müllheim, Hermann Wiesner in Waldkirch, Wilhelm Merkert in Kehl, Franz Kuhn in Billingen, Gustav Kruska in Gottmadingen, Max Sauer in Rastatt, Max Kroll in Billingen, Walter Schade in Baden-Baden, Josef Rauch in Konstanz, Adam Schleweis in Heidelberg, Georg Fockers in Kehl, Alfred Lamß in Karlsruhe, Paul Machl in Donaueschingen, Josef Amend in Rastatt, Otto Schöps in Rastatt, Willi Grunwald in Singheim, Ernst Ganter in Konstanz, Heinrich Otten in Steinbach (Baden), Otto Bötel in Donaueschingen, Robert Fiederlein in Freiburg-Wiehre, Georg Manßhardt in Appenweier, Wilhelm Buscher in Heidelberg, Camill Thomann in Neuenburg, Wilhelm Braun in Bruchsal, Karl Weit in Radolfzell, Johannes Kottke in Durlach, Paul Bröcker in Mannheim-Rheinau, Wilhelm Melchert in Niederschoppsheim, Johann Degen in Karlsruhe, Georg Moser in Konstanz, Karl Haase in Mannheim-Rheinau, Wilhelm Fuchs in Muggensturm, Alois Ehrbacher in Rastatt, Johann Emmert in Rastatt, Albin Bug in Karlsruhe, Friedrich Welte in Breisach, Andreas Wittmer in Waghäusel, Franz Figel in Konstanz, Julius Sprich in Karlsruhe, Adolf Heldt in Bretten, Wilhelm Schreckenberger in Karlsruhe, Adolf Maier in Singen a. S., Emil Fütterer in Kenzingen, Jakob Becker in Wiesloch-Walldorf, Anton Dietrich in Achern, Otto Winter in Karlsruhe, Wilhelm Zimpfer in Ettlingen, Wilhelm Zeller in Malsch, Friedrich Kräh in Durlach, Robert Eisenkollb in Offenburg, Richard Semrau in Lörrach, Ludwig Abeler in Offenburg, Emil Lamprecht in Pforzheim, Leopold Lang in Baden-Dos, Friedrich Klein in Karlsruhe, Friedrich Müller in Hausach, Rupert Weiland in Durlach, Oswald Binder in Baden-Dos, Berthold Eisele in Gaggenau, Karl Klug in Neckarsteinach, Hermann Heiß in Karlsruhe, Friedrich Frank in Bühl, Heinrich Beck in Wertheim, Oskar Pfeifferle in Basel, Felix Speck in Karlsruhe, Ludwig Wirth in Neulussheim, Eugen Fauch in Billingen, Hermann Rahrman in Friedrichsfeld (Baden) Süd,

Gustav Wetterauer in Mannheim-Rheinau, Emil Schleier Krozingen, Josef Odenfuß in Kehl, Karl Dolch in Mannheim, Heinrich Stahlberger in Gernsbach, Friedrich Böckle in Karlsruhe, Josef Schillinger in Titisee, Hermann Göbel in Schwegingen, Kurt Ruffler in Wintersdorf, Christoph Herrmann in Bruchsal, Wilhelm Bont in Bruchsal, Heinrich Huber in Kiegel, August Siefer in Titisee, Reinhard Künzel in Bad Rappennau, Hermann in Baden-Dos, Josef Neck in Baden-Baden, Christian Gram in Heidelberg, Jakob Keller in Singen a. S., Karl Kiehl in Bühl, Franz Lohr in Rastatt, Franz Burgert in Rastatt, Heinrich Siffing in Karlsruhe, Albert Böhm in Kenchen, Franz Reinfried in Baden-Baden, Emil Pfundstein in Singen a. S., Karl Clauß in Karlsruhe, Karl Vergold in Bretten, Wilhelm Dick in Karlsruhe, Josef Leitle in Pforzheim, Eugen Schöck in Kehl, Georg Gizinger in Appenweier, Michael Schenk Tauberbischofsheim, Heinrich Müller in Freiburg, Albert Murr in Karlsruhe, Julius Koch in Konstanz; als Bahnwärter die ap. Bahnwärter Gustav Hecklinger in Wasenweiler, Johann Schneider in Plankstadt auf 1. Oktober 1923.

Berufen: Eisenbahninspektor Jakob Gref in Friedrichsfeld (Baden) Süd nach Mannheim-Rheinau; Eisenbahnsekretär Ernst Horcher Rastatt nach Karlsruhe; Eisenbahnsekretär Martin Gerbert Appenweier nach Schwegingen; Eisenbahnsekretär Emil Pfundstein in Singen (Hohentwiel) nach St. Georgen (Schwarzwald); Eisenbahnsekretär Ludwig Wirth in Neulussheim nach Karlsruhe; Eisenbahnassistent Matthäus Schreyeck in Ortenberg nach Kirnach-Billingen; die Vorsteherstelle des Stationsamtes II Zell (Wiesental) wurde dem Eisenbahninspektor Otto Hügler daselbst übertragen. Die Berufen des Eisenbahninspektors Otto Bischoff in Mannheim nach Zell (Wiesental) wurde dafür zurückgenommen; Lokomotivführer Max Metzger von Konstanz nach Lahr-Stadt; Eisenbahnoberinspektor Josef Städele in Karlsruhe-Mühlburg nach Radolfzell; Eisenbahnoberinspektor Johann Schacher in Radolfzell nach Karlsruhe; Eisenbahnoberinspektoren: Friedrich Buc in Rastatt nach Baden-Baden, Joseph Santo in Kehl nach Lahr-Stadt, August Riegel in Sinsheim (Elsenz) nach Neckarelz, Wilhelm Bach in Karlsruhe nach Singen (Hohentwiel) und Ludwig Meier in Offenburg nach Bühl (Baden) unter Übertragung der Vorsteherstellen der Stationsämter I daselbst; ferner Eisenbahnoberinspektor Robert Klevenz in Kehl nach Bruchsal unter Übertragung der Vorsteherstelle des Stationsamtes daselbst; Eisenbahninspektor Ludwig Mayer in Bruchsal nach Karlsruhe.

Geldbelohnungen sind zuerkannt worden: für anerkanntswürdige Leistungen bei der Diebstahlsbekämpfung: dem Bahnhofwächter Robert Burster beim Stationsamt Mannheim, dem Obermaterialienverwalter Josef Diehm beim Bahnbetriebswerk Mannheim Pbf; für die Abwendung einer Betriebsgefahr den Stellwerkmeistern Fr. Dornmüller und Josef Rauch in Rastatt.

Zurückgesetzt: Eisenbahnnamtmann Wilhelm Weiß in Heidelberg auf 1. Dezember d. J.; Eisenbahnobersekretär August Enderle in Freiburg auf 1. Dezember d. J.; Werkstättenvorsteher Albert Böhler in Heidelberg und die Lokomotivführer Konrad Rinkler in Heidelberg, August Bohn in Offenburg, Max Bohn in Mannheim auf 1. Oktober d. J.; der Oberbahnwärter Kaver Stoll in Offenburg auf 1. Dezember d. J.; der Stellwerkmeister Gottfried Weber in Mannheim Rbf auf 1. Januar 1924; der Bahnwärter Johann Brunner in Mannheim-Neckarau auf 1. Januar 1924; der Oberbahnwärter Johann Kapp in Billingen auf 1. Februar 1924; der Stellwerkmeister Georg Herzog in Mannheim auf 1. Januar 1924; Eisenbahnoberinspektor August Decker in Offenburg auf 1. Oktober 1923; Wagenaufseher Georg Hub in Heidelberg auf 1. November 1923; Zugführer Johann Maus in Offenburg auf 1. November 1923; Zugführer Jakob Herrel in Offenburg auf 1. November 1923; der Bahnwärter Franz Schmidt in Offenburg auf 1. Januar 1924.